**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
**Band:** 95 (2020)
**Heft:** 9

**Artikel:** Das Österreichische Bundesheer : eine Kurzübersicht
**Autor:** Hess, Andreas
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-914428

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 25.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Das Österreichische Bundesheer – eine Kurzübersicht

Das Österreichische Bundesheer ÖBH wird mit der Schweizer Armee verglichen. Bei genauerem Hinsehen stellt man rasch fest, die beiden Heere haben einiges gemeinsam, gleichzeitig aber auch Unterschiede.

Fachof Andreas Hess

Bild: Bundesheer

**Radschützenpanzer Pandur des Bundesheeres.**

Nach dem Ende des II. Weltkriegs 1945 bis 1955 war Österreich durch die vier alliierten Mächte USA, England, Frankreich und die Sowjetunion besetzt und in Besatzungszonen aufgeteilt. Eine der Bedingungen für die Aufhebung der alliierten Besatzung war die Forderung, dass sich die Republik Österreich selber verteidigen kann. Nachdem im April 1955 eine österreichische Regierungsdelegation in Moskau der Sowjetunion die immerwährende Neutralität versprochen hatte und diese in ihrer Bundesverfassung festgeschrieben wurde, stand der Wiedererlangung der Souveränität Österreichs und der Wiederaufstellung des Bundesheeres, Grundlage ist das Wehrgesetz vom 7. September 1955, nichts mehr im Wege.

## Neutralität und Milizsystem

Im Artikel 9a des Bundesverfassungsgesetztes bekennt sich Österreich zur umfassenden Landesverteidigung, inbesondere zur «Aufrechterhaltung und Verteidigung der immerwährenden Neutralität». Im gleichen Gesetzesartikel ist die Wehrpflicht für männliche Staatsbürger festgeschrieben. Wer den Wehrdienst aus Gewissensgründen verweigert, hat die Pflicht, ein Ersatzdienst (Zivildienst) leisten. Gemäss Artikel 79 obliegt dem ÖBH die militärische Landesverteidigung. Und weiter: «Es (Anm d Red: das Bundesheer) ist nach den Grundsätzen des Milizsystems einzurichten».

## Raumverteidigung und Grenzschutz

Während des Kalten Krieges setzte das ÖBH auf eine starke Raumverteidigung. Die zahlreichen vorbereiteten Sperren, Sprengobjekte und Bunkeranlagen richteten sich vor allem gegen Truppen des Warschauer Paktes und die NATO-Länder Deutschland und Italien. Kritische Phasen für Österreich und das ÖBH waren der Einmarsch der Sowjetunion in Ungarn 1956, 1968 der Einmarsch in die Tschechoslowakei und in den 1990er-Jahren während es Jugoslawien-Krieges. Die Bundesheer-Einsätze galten dem Schutz der Landesgrenzen.

## Budget

Das Bundesheer kämpft seit Jahrzehnten um genügend finanzielle Ressourcen. Wurden 2001 noch 3,393 Mia. EUR oder 0,91% des BIP für die Landesverteidigung eingesetzt, waren es 2018 noch 2,870 Mia EUR oder 0,70% des BIP.

## Die Landstreitkräfte

Das ÖBH ist gegliedert in die Landstreitkräfte, die Luftstreitkräfte und die Sondereinsatzkräfte. Bei den schweren Mitteln verfügt das ÖBH über 3 Aufklärungs- und Artilleriebataillone und über 1 Panzergrenadierbrigade. Diese ist gegliedert in 1 Pz Stabs Bat, 1 Aufkl- und Art Bat, 1 Pz Bat und 2 Pz Gren Bat. Weiter verfügt das ÖBH über 2 Jäger- und 1 Gebirgsbrigade.

## Die Luftstreitkräfte

Zur Luftverteidigung stehen 15 Eurofighter EF200, welche 2007 beschafft worden waren, im Einsatz. Die Einsatzzeiten sind auf 10 Stunden beschränkt. Jährlich werden zwischen 50 und 70 Luftsicherungseinsätze geflogen. Die Luftraumüberwachung wird mit dem 1968 in Betrieb genommenen Überwachungssystem «Goldhaube» sichergestellt. Der aktuelle Bestand des ÖBH beträgt 14 000 Soldaten, 8000 Zivilbedienstete und 25 000 Milizangehörige.

## Forderungen

In einem Appell an den Bundeskanzler fordert die Plattform «Wehrhaftes Österreich» die Rückkehr zu einer staatstragenden Verteidigungspolitik. Trotz zahlreicher Analysen und Konzepte fehle es an politischem Willen, diese umzusetzen. So auch bei der Bereitstellung der erforderlichen finanziellen Mittel von mind. 1% des BIP. Weiter schreibt das Forum, dass ohne schwere Mittel (Pz, Art) ein verfassungskonformer Zustand des ÖBH unmöglich sei. Das Forum kritisiert, dass sich Österreich vom Ziel einer glaubwürdigen Luftverteidigung verabschiedet hat. Österreich sei zwar als EU-Mitglied in sicherheitspolitische Strukturen eingebunden. Die EU sei aber kein Verteidigungsbündnis. Diese Funktion werde durch die NATO übernommen. Österreich, das sich stets auf seine spezielle völkerrechtliche Situation als neutraler Staat beruft, müsse eigenständig seine Souveränität zu Lande und in der Luft sicherstellen können.